



### BASF lädt Schneeberger WHZ-Studenten für Objektdesigns anlässlich des Firmenjubiläums ein



*(whz) Die Studierenden des Studiengangs Gestaltung der Fakultät Angewandte Kunst (Hochschulstandort Schneeberg) wurden von der BASF Schwarzheide GmbH eingeladen, aus den vielfältigen Produkten der BASF Objekte zu designen.*

Aus Materialien wie Neopolen®, Syrodur® und Ecoflex® entstanden ästhetische Kunstwerke, innovative Gebrauchsgegenstände und aufregende Kleidungsstücke. Die Arbeiten werden anlässlich des 20. Firmenjubiläums der BASF am Standort Schwarzheide (Brandenburg) am 22. Oktober wirkungsvoll in Szene gesetzt, ein aufwendiger Katalog wird ebenfalls erscheinen.

Für die Fakultät Angewandte Kunst der WHZ und die Studierenden der Studienrichtungen Holzgestaltung, Textilkunst/Textildesign und Modedesign war es eine enorme Herausforderung, mit den chemischen Produkten des 'global players' BASF Schwarzheide gestalterisch umzugehen. Doch hat die Fremdheit der Materialien und die Auseinandersetzung mit dem Projektpartner eine Kette von kreativen Prozessen und Experimenten ausgelöst, die zu höchst reizvollen Lösungen führte: Aus Kunststoffgranulaten wurden durch thermisches Formen, Collagieren und Besticken interessante Raumtextilien; Hartschaumstoff verwandelte sich durch Zerspanen in trendige Leuchtplächen und aus biologisch abbaubarer Verpackungsfolie entstand durch Vernähen eine ebenso opulente wie tragbare Damenbekleidung.

Gestalterische Grundgedanken waren die Irritation und die Neudefinition: Das vertraute Erscheinungsbild des chemischen Stoffs und seine 'materialgerechte' Nutzung sollten durch kreative Umdeutung und gestalterische Umwidmung in einen neuen Kontext gestellt werden. Nach erstem Befremden eröffnet sich somit eine neue Sicht auf das Ding, sein Material und dessen Eigenschaft.

Foto: Studentin Britta Nehrlich (4. Semester/ Holzgestaltung) erläutert ihre Leucht-Dodekaeder während eines Probeaufbaus in Schneeberg (Foto: G. Kaden)



So ist beispielsweise Styrodur® in der Form großer, grüner Platten und in der ausschließlichen Funktion als Dämmstoff bekannt, also als ein Material, dass bedingt durch seine Spezifika einen besonders geringen thermischen Leitwert aufweist. Wenn nun geometrische Lampenkörper daraus entstehen, wird der flächige Werkstoff plastisch-räumlich, seine große Dichte und Feinporigkeit erscheinen luzide transparent und seine markante Eigenfarbe wird zu stimmungsvollem Weiß. Verbindet man mit Dämmung bzw. Isolierung vor allem die Begriffe Undurchlässigkeit, Absonderung und Kälte, so steht das gestaltete Styrodur®-Objekt nun für elektromagnetische Durchlässigkeit, Helligkeit und Wärme. Das Licht transzendiert den Stoff buchstäblich. Das Material hat sich also nicht nur im äußerlichen Erscheinungsbild, sondern



**Westsächsische Hochschule Zwickau**  
University of Applied Sciences

## Pressemeldung / News

scheinbar auch in seinen ‚inneren Werten‘, jedenfalls aber in seiner Wahrnehmung geradezu metamorphotisch gewandelt.

Die von Frau Anne Bachmann M.A. (BASF) kuratierte Ausstellung wird am 22. Oktober 2010 in der Galerie der BASF Schwarzheide GmbH eröffnet. Ansprechpartner für die Angewandte Kunst Schneeberg ist Prof. Dr. Thomas Pöpper (03772 3507-0 [Dekanat] -28 [Büro]. [thomas.poepper@fh-zwickau.de](mailto:thomas.poepper@fh-zwickau.de)).

Nähere Informationen entnehmen sie bitte zu gegebener Zeit der Homepage der Angewandten Kunst Schneeberg ([www.fh-zwickau.de/aks](http://www.fh-zwickau.de/aks)) oder der BASF Schwarzheide GmbH ([www.basf-schwarzheide.de](http://www.basf-schwarzheide.de)).



Studienwerbung/Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. disc. pol. Michael Eckardt, Volker Kurz M. A.  
Dr.-Friedrichs-Ring 2A, 08056 Zwickau  
Internet: <http://www.fh-zwickau.de>

Telefon: +49 375 536-1050, -1052  
Fax: +49 375 536-1007  
E-Mail: [Pressestelle@fh-zwickau.de](mailto:Pressestelle@fh-zwickau.de)  
[Volker.Kurz@fh-zwickau.de](mailto:Volker.Kurz@fh-zwickau.de)

